

CDUintern

E 10306



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

Kreisvorstandswahlen

Vor einem Monat haben wir im „Prinz-Max“ in Salem unseren Kreisparteitag mit Neuwahlen abgehalten. Mit dem Dank für den großen Vertrauensbeweis, den mir die Mitglieder mit einem starken Wahlergebnis geliefert haben, möchte ich mein erstes Grußwort im CDU-Intern als neuer Kreisvorsitzender der CDU Bodenseekreis beginnen. Unserem neuen Kreisvorstand gehören so viele junge Gesichter und starke Frauen an, wie wohl noch nie zuvor. Darunter auch viele junge Familienmütter und Familienväter. Ergänzt durch die Erfahrung der Langgedienten und mit einem bunten Mix an beruflichen Hintergründen ist dieser neue Kreisvorstand ein Spiegel der großen Volkspartei CDU.

Lothar Fritz verabschiedet

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Lothar Fritz. Knapp sieben Jahre lang hat er die Geschichte des CDU Kreisverbandes geleitet, obgleich er einst nur als „Interimslösung“ angetreten war. Seinem integrativen Wirken, seinem politischen Sachverstand und seiner Menschlichkeit war es geschuldet, dass aus einer geplanten Übergangsphase eine kleine Ära wurde. Auch der Bezirksvorsitzende Thomas Bareiß MdB, würdigte in seiner Rede die Verdienste von Lothar Fritz, der in der

CDU über den Bodenseekreis hinaus geschätzt wird. Es sagt einiges über den politischen Menschen Lothar Fritz aus, dass er – auch ohne offizielles Amt – dem Kreisvorstand weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen möchte. Es ist eine besondere Ehre für mich, dass mein ehemaliger Lehrer am Gymnasium und späterer politischer Mentor auch weiterhin die Arbeit der CDU Bodenseekreis bereichern wird.

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut zu Gast

Als Hauptrednerin für den Kreisparteitag konnten wir die baden-württembergische Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gewinnen. In ihrer Rede berichtete die Ministerin unter anderem über die Digitalisierung von Industrie und Mittelstand, welche eine der vordringlichsten Aufgaben der nahen Zukunft darstelle. Konsequenterweise werde ab dem kommenden Schuljahr auch Informatik-Unterricht in den Schulen unseres Bundeslandes eingeführt. Eine Lanze brach Hoffmeister-Kraut für die duale Ausbildung, die sie als „großartigen Schatz“ der lebendigen Bildungslandschaft Baden-Württembergs bezeichnete. Auf die Frage von Landrat Lothar Wöfle zum Ausbau der L 205 bei Bermatingen und Salem-Neufrach versprach die Ministerin bis zu ihrem nächsten Besuch im November nähere Informationen mitzubringen.

Aufbruchsstimmung spürbar

Bereits seit Jahresbeginn stelle ich bei meinen Besuchen in den Ortsverbänden im Bodenseekreis eine immer mehr spürbar werdende Zuversicht fest. Die Stimmung an der Parteibasis ist gut, man traut der eigenen Partei wieder Wahlerfolge zu. Diese Aufbruchsstimmung an der Basis, die große Motivation, die ich dort vorfand – und die auch beim Kreisparteitag greifbar war – war kein regionales Phänomen, denn sie spiegelte sich auch bald darauf in den landesweiten Umfragen wider. Nach dem ersten großen „Schulz-Hype“, der der SPD Umfragewerte bescherte, von denen sie zuvor nur träumen konnte, folgte ein kontinuierlicher Positivtrend für die CDU. Dieser bestätigte sich in den noch vor wenigen Monaten für unmöglich gehaltenen Landtagswahlsiegen im Saarland, in Schleswig-Holstein und schließlich in der Wiege der Sozialdemokratie – in Nordrhein-Westfalen. Der angeblich unaufhaltsame „Schulz-Zug“ der SPD wurde vom Wähler auf das Abstellgleis gestellt.

Bundestagswahlkampf in einer bewegten Zeit

Bis zur Bundestagswahl am 24. September kann sich die politische Stimmung erfahrungsgemäß noch ändern. Die „heiße Phase“ des Wahlkampfes steht uns jetzt erst bevor. Dabei können auch

kurzfristige Einflüsse von Außerhalb die Wahlgunst der Bürger beeinflussen. In Zeiten, in denen unser Deutschland wie eine seltene Insel der Freiheit und Demokratie erscheinen mag, umtost von Wogen politischer Unsicherheit und Unzuverlässigkeit, sollten wir nicht zu sehr darauf vertrauen, dass das scheinbar Unmögliche auch niemals eintreten werde. Während die unstete außenpolitische Lage einen Unsicherheitsfaktor darstellt, wird die sachliche Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner intensiv wie selten werden: Den antidemokratischen Kräften von links und rechts gilt es mit besonderer Schärfe zu begegnen. In der klassischen Auseinandersetzung mit SPD und Grünen werden die Themen Innere Sicherheit, Wirtschaft und Familie aber auch eine klare Position bei konservativen Feldern wie der Wertegesellschaft und der kulturellen Identität entscheidend für die Union sein.

„Marke“ Lothar Riebsamen

Im Wahlkreis Bodensee hat die CDU einen besonderen Vorteil gegenüber dem politischen Mitbewerber: Lothar Riebsamen. Unser Bundestagsabgeordneter hat nun schon zwei Legislaturperioden hinter sich und hat sich in der Öffentlichkeit – nicht zuletzt durch seine Erfolge wie zum Beispiel beim Straßenbau – einen guten Namen gemacht. Wir sind gut beraten, diesen Trumpf auch auszuspielen, denn die Direktkandidaten der anderen zur Wahl stehenden Parteien sind im Großen und Ganzen eher unbekannt. Sein Lebenslauf, seine politischen Erfolge und seine Persönlichkeit sprechen für Lothar Riebsamen. Lassen Sie uns für ihn und mit ihm dafür kämpfen, das Direktmandat im Wahlkreis 293 Bodensee wieder mit einem starken Ergebnis erringen zu können!

In diesem Sinne: Auf in einen erfolgreichen Sommerwahlkampf!

Herzlichst Ihr

Volker Mayer-Lay

VERANSTALTUNGEN

Karl-Wilhelm Röhm MdL kommt am
4. Juli 2017 nach Salem-Beuren.

Volker Kauder kommt am 27. Juli 2017
nach Tettang.

Näheres siehe Rückseite

Aus dem Kreisverband

Kreisparteitag CDU Bodenseekreis am 11. Mai 2017 in Salem-Neufrach

Voll besetzt waren die Reihen beim Kreisparteitag unserer CDU am 11. Mai 2017 im „Prinz Max“ in Salem-Neufrach, wo der scheidende Vorsitzende Lothar Fritz über 130 Parteimitglieder und Freunde aus allen Ortsverbänden begrüßen konnte. Nach 7 Jahren im Amt trat Lothar Fritz nicht mehr als Kreisvorsitzender an. Zur Verabschiedung gab es neben lobenden Worten auch minutenlangen Applaus und Standing Ovations für den engagierten Oberstudienleiter im Ruhestand. Mit einem überragenden Ergebnis von 98,4 Prozent der Stimmen wurde Volker Mayer-Lay aus Überlingen zu seinem Nachfolger gewählt.

Als Hauptrednerin des Abends stand aber Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsmarkt in Baden-Württemberg) auf dem Podium. Die Ministerin berichtete über den derzeit historischen Höchststand der Arbeitenden, welcher voraussichtlich im Jahr 2017 nochmals überschritten



und deutschlandweit zu ca. 500.000 Arbeitsplätze mehr führen wird.

Zu den wichtigsten Zukunftsthemen in Ihrem Ressort zählen unter anderen die Digitalisierung von Industrie und Mittelstand in Form von Industrie 4.0, das Thema „Automobil neu gedacht“ und der weitere Ausbau der Wirtschaftskraft. Die Ministerin sprach sich klar gegen Ver-

bote, dafür für mehr Anreize und Technologieoffenheit aus.

Auf die Frage von Landrat Lothar Wölfler zum Ausbau der L205 versprach die Ministerin, bis zu ihrem nächsten Besuch nähere Informationen mitbringen zu können.

Die Ergebnisse der Wahlen zum Kreisvorstand im Gesamtüberblick:



Ergebnisse der Vorstandswahlen

Vorsitzender: Volker Mayer-Lay gewählt mit 120 Stimmen (98,4%)

Stv. Vorsitzende: Martina Mohr gewählt mit 110 Stimmen (91,7%)

Daniel Enzensperger gewählt mit 109 Stimmen (90,8%)

Schatzmeister: Dr. Alexander Bruns gewählt mit 122 Stimmen (99,2%)

Schriftführer: Jean-Christophe Thieke gewählt mit 121 Stimmen (99,2%)

Pressesprecherin: Daniela Dietrich gewählt mit 120 Stimmen (98,4%)

Beisitzer (gewählt):

Carola Uhl - 99 Stimmen (82,5%)

Beate Künze - 98 Stimmen (81,7%)

Angela Stofner - 95 Stimmen (79,2%)

Gabriele Bentele - 92 Stimmen (76,7%)

Manuel Plösser - 83 Stimmen (69,2%)

Wilfried Jerg - 81 Stimmen (67,5%)

Uli Kammerer - 77 Stimmen (64,2%)

Dominik Mattes - 73 Stimmen (60,8%)

Markus Schraff - 69 Stimmen (57,5%)

Stanley Smolka - 67 Stimmen (55,8%)

Dr. Jörg Frankenreiter - 65 Stimmen (54,2%)

Helmut Schmid - 62 Stimmen (51,7%)

Nicht gewählt: Axel Häberle, Rita Ruetz, Siegfried Müller, Birgit Körning

Internetreferent: Oliver Nies - 113 Stimmen (98,3%)

Mitgliederbeauftragter: Daniel Funke - 110 Stimmen (98,2%)

CDU Ortsverband Langnau / Laimnau

Politik und Humor bei „Handwerk trifft Kunst“

Noch mehr Besucher hätte die Ausstellungshalle bei „Argentalelektrik Winfried Ruetz“ in Oberlangnau kaum fassen können. Rund 130 Kunstfreunde waren der Einladung des CDU Ortsverbandes Langnau / Laimnau zur Eröffnung der Kunstausstellung „Handwerk trifft Kunst“ gefolgt. Neben einem kurzweiligen Programm mit humorvollen und lockeren Beiträgen galt es auch die absolut sehenswerten Exponate zu bestaunen. In ihren passend gewählten Gedichten erzählte die Tettninger „Worthandwerkerin“ Ingrid Koch von ihren persönlichen Versuchen mit der Malerei und warum sie sich dann doch lieber der schreibenden Kunst zugewendet hat. In seinem Grußwort zeigte sich der Generalsekretär der CDU- Baden Württemberg, Manuel Hagel sehr beeindruckt von der Ausstellung und dem, „was hier auf die Beine gestellt worden ist“. Mit einem klaren Bekenntnis zum heimischen Handwerk meinte Hagel: „Wir brauchen künftig weniger Bachelor und wieder mehr Meister für die Zukunft unserer Betriebe im Land.“ Zu den fünf darstellenden Künstlern und ihren vielschichtigen Exponaten hielt Manfred Ehrle jeweils eine kurze einführende Laudatio. Als „stimmig und ausdrucksstark“ bezeichnete er die Holzdrucke des verstorbenen Manfred Zacher, der in der Kunstszene ein „Großer“ gewesen sei. Mit „spontaner Sympathie“ könne man hier auch den Skulpturen von Ulrike Kurz begegnen, die aus den Materialien Holz, Speckstein oder Ytong entstanden sind. Viel Feinsinn zeige Anton Willburger mit seinen Darstellungen aus dem, „was in der Argen treibt und von vielen achtlos links liegen bleibt“. Ein besonderer Hingucker sei dabei seine Zusammenstellung und sein Bekenntnis zu Europa. Brillante Farben und einen „fesselnden Charme“ haben aus seiner Sicht die Bilder von Lydia Günthör. Die Tettningerin stelle starke und prägnante Werke aus, die typisch ansprechend und sehr professionell daherkommen. Den Bogen zwischen Handwerk und Kunst schlägt zudem Herbert John mit seinen Glasbildern und großformatigen Ölgemälden. Vertieft wurden die künstlerischen Ansichten und Gedanken beim abschließenden Stehempfang, wo sich wiederum alles um die Kunst, das Handwerk und die Politik drehte.

Mehr Informationen, Aktuelles und Termine finden Sie unter

www.cdu-bodenseekreis.de



Dicht gedrängt standen die Besucher bei der Ausstellungseröffnung von „Handwerk trifft Kunst“.



Aufmerksam lauschen den Gedichten von Ingrid Koch (von links) Winfried Ruetz, CDU-Generalsekretär Manuel Hagel und Manfred Ehrle

ZIEGLER
FEINWERKTECHNIK

Mit der
Schwerkraft nehmen
wir es nicht
so genau.

Mit der
Präzision dafür
umso mehr.

- Als Zulieferer für die Luft- und Raumfahrt sind wir seit über 40 Jahren Spezialist für die spanabhebende Bearbeitung von komplexen Einzelteilen und Kleinserien.

Ziegler GmbH
Feinwerktechnik
Bergstr. 5
88697 Bermatingen

Tel. 07544-956677
Fax. 07544-72294
www.ziegler-gruppe.de



Aus den Ortsverbänden

CDU Meckenbeuren

Zahlreiche interessierte lauschen Landrat Wölfle

Südbahn, Straßenbau, Flughafen, Asyl und Landwirtschaft sind Thema in Meckenbeuren

Die Politik des Landkreises den Bürgern näher zu bringen ist das Ziel von Landrat Lothar Wölfle, der am Montag Abend auf Einladung der CDU Meckenbeuren aktuelles aus dem Landkreis zu berichten wusste. Für die Bürger ist die Gemeindepolitik meist näher als die des Landkreises, ist sich Wölfle sicher, weshalb er gern die Gelegenheit nutzt, vor Ort mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Im vollen Nebenzimmer des Restaurants Leone in Buch berichtete Lothar Wölfle ausführlich über den Dauerbrenner im Landkreis, die Infrastruktur. Aber auch Asyl/Sozialhaushalt und Probleme der Landwirtschaft waren Thema des Abends.

Erstarbeiten zur Elektrifizierung der Südbahn werden laut Wölfle 2017 anlaufen. Wölfle hält es für richtig, mit der Planung gemeinsam mit Kommunen und Verbänden in Vorleistung gegangen zu sein und wünscht sich ähnliches für die Bodenseegürtelbahn. Nachdem von Verkehrsminister Hermann den zusätzlichen Halt in Merklingen ins Spiel gebracht wurde brachte dies ordentlich „Sand ins Getriebe“, Wölfle geht dennoch von einem Baubeginn in 2018 aus. Auch wird es eine Herausforderung für die BOB ihre Dieselloks durch Elektrische zu ersetzen.

Bei der Südumfahrung Kehlen bewegt man sich, wie der Landrat zu berichten weiß, aktuell im Zeit- und Kostenplan und er zeigt sich dankbar, dass der Kreistag am Bau der Südumfahrung festgehalten hat, obwohl sich die Landesförderung geändert hatte und somit 7,5 Mio. € mehr an Kosten vom Bodenseekreis gestemmt werden müssen als ursprünglich geplant.

Die Zusammenlegung der Planungsteams im Regierungspräsidium für die B30 Meckenbeuren und B31 Hagnau hält Wölfle für sinnvoll und ist sich hier mit Bürgermeister Schmid einig.

Der Landkreis versucht seine Arbeiten im Straßennetz stetig voranzutreiben, gerade auch um die Verkehrsbündelung von B30/B31 nach dem Planfall 7.5 zu erreichen, was die Ertüchtigung von Landstraße zwingend vorsieht und den Bau von Kreisstraßen. Wölfle berichtet, dass der Bund seiner Aufgabe zum Ausbau nachkommt, im Land sei aber „tote Hose“. Wölfle hofft auf schnelle Besserung.

In der Frage um die Zukunft des Flughafens Friedrichshafen bedauerte der Landrat, dass hier die letzten Jahre zahlreiche Rückschläge weggesteckt waren. Er ist sich sicher, dass die bewuss-

te Entscheidung für Geschäftsreisende die richtige ist und stabile Passagierzahlen mit sich bringt. Wenn alle Strecken planmäßig bedient werden würden, gäbe es Wölfle zu Folge eine schwarze Null. Derzeit sei eine Lösung für die innerdeutschen Flüge in Sicht, wenn man sich mit den Betrieben vor Ort auf eine Mindestabnahme von Tikkets einigen kann.



Ein weiterhin großes Thema im Landratsamt sind Flüchtlinge und Asyl. „Im Landratsamt ist man immer noch täglich so mit dem Thema Flüchtlinge und Asyl beschäftigt wie im vergangenen Jahr, nur ist es in den Medien nicht mehr so präsent.“ erzählt Wölfle. 1.200 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften des Bodenseekreises gäbe es aktuell, die Verfahren gingen aber schneller, so dass monatlich etwa 80-100 Personen in die Anschlussunterbringung der Gemeinden übergeben oder abgeschoben werden. Etwa gleich viele Flüchtlinge kommen neu im Landkreis an. Dank sprach der Landrat sich gegenüber der Gemeinde Meckenbeuren für die Möglichkeit der Errichtung der ersten Gemeinschaftsunterkunft im Kreis und die Bereitstellung der Halle Meckenbeuren aus, musste aber auch feststellen, dass Meckenbeuren derzeit auf dem letzten Platz im Bodenseekreis ist, was die Anschlussunterbringung betrifft. Am selben Abend fand von der Gemeinde Meckenbeuren aus eine Informationsveranstaltung für Ver-

mieter statt, die sich vorstellen können, Wohnraum an anerkannte Flüchtlinge bzw. die Gemeinde zu vermieten. Bürgermeister Schmid, der nach dieser Veranstaltung kam, berichtete von einem erfolgsversprechenden Abend.

Zurück zum Landrat. Er sieht überspitzt nur zwei Wege für anerkannte Flüchtlinge: „Entweder können die Asylsuchenden schnell auf eigenen Füßen stehen, oder sie fallen lange Zeit in Harz IV. Wir müssen, wie auch bei Deutschen Bürgern, schauen, dass wir möglichst viele in Arbeit bringen um sich selbst zu versorgen.“ Der soziale Bereich, zu dem unter anderem das Jugendamt und Sozialamt gehören, nimmt aktuell 50% des Kreishaushalts von ca. 300 Mio. € ein, also in etwa 150 Mio. €.

Auch den anwesenden Landwirten brannten einige Themen unter den Nägeln. Der Frostschaden der in den letzten Tagen an den Blüten entstanden ist, bereitet den Bauern teils große existenzielle Not und sie erbitten sich Hilfe. Landrat Wölfle versicherte, dass aktuell die Auswirkungen vom Landwirtschaftsamt untersucht würden. Hoher Schaden sei in der Fläche beim Kernobst in allen Obstbaubetrieben entstanden, die Erdbeeren scheinen nicht so schlimm betroffen zu sein und vom Weinanbau waren die Auswirkungen am Montag Abend noch unbekannt. Lothar Wölfle wünschte den Landwirten eine Relativierung des Schadens.

Als weiteres aktuelles Problem beschrieben die Landwirte Formulierungen im Entwurf zum Landschaftsschutzgebiet Tettlinger Wald. Hier sei derzeit nicht geklärt, wie und ob Entschädigungen für die Entwertung der betroffenen Grundstücke gezahlt wird. Eine weitere Angst der Landwirte war, dass die Vorschriften des „Schutzgebietes Tettlinger Wald“ auf andere Landschaftsschutzgebiete übernommen werden. Als positiv wertete der Landrat die festgehaltene Genehmigungsfreiheit von Schutzeinrichtungen wie Hagelnetze. Wölfle verspricht, sich über EU-Mitteln für Hagelschäden zu informieren.

Zum Schluss übergab CDU Ortsvorsitzende Angela Stofner Landrat Lothar Wölfle ein schwäbisches Spruchband vom Meckenbeurer Künstler Hubert Gaupp und bedankte sich, dass Wölfle trotz Heiserkeit, abklingender Erkältung und Termindruck nach Meckenbeuren gekommen war.

Daniela Dietrich <<<

□ Barbara Dehus

□ Rechtsanwältin – Fachanwältin – VorsorgeAnwältin Erbrecht

- Vermögensnachfolgeplanung
- Testamentgestaltung
- Testamentvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung
- Durchsetzung erbrechtlicher Ansprüche
- Pflichtteilsansprüche

Vorsorgeregelungen

- Gestaltung, Absicherung und Begleitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Übernahme von Vorsorgevollmchtigungen
- Vertretung in Betreuungsverfahren

□ Kanzlei B. Dehus – Hölderlinstraße 14 – 88085 Langenargen – Telefon 0 75 43 - 93 26-0
ra.dehus@t-online.de – www.dehus.de

CDU Tettngang

Ein Stück Zeitgeschichte bei der BoRa-Veranstaltung in Tettngang

Das Ziel des Netzwerks „BoRa“ ist, Frauen für Politik begeistern.

Bei der überparteilichen Veranstaltung am 3. Mai in Tettngang hielt die Tettnganger CDU-Vorsitzende und Gemeinderätin Sylvia Zwisler die Begrüßungsrede im voll besetzten Rathaussaal.

„Herzlich Willkommen, liebe Damen (und Herren) zur 2. BoRA Veranstaltung mit dem Motto „Frauen für die Politik, Frauen wählen.“

Ich erlaube mir, bei so einer Veranstaltung zuerst eine Dame zu begrüßen: Sie ist mehrfache Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympischen Winterspielen und sie hat auch ein sehr interessantes Buch über Mut und Vertrauen geschrieben. Seit 2010 ist sie Ehrenbürgerin unserer Stadt. Politisch ist sie als Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von behinderten Menschen engagiert. Herzlich Willkommen Frau Verena Bentele.“

Wir begrüßen ebenfalls Herrn Bürgermeister Bruno Walter und alle ehemaligen und amtierenden Gemeinde-, Kreis- und Ortschaftsrätinnen aus Ravensburg und dem Bodenseekreis, natürlich aus Tettngang und allen benachbarten Gemeinden. Ebenfalls alle politisch oder ehrenamtlich engagierten Frauen in den unterschiedlichsten Vereinigungen und Gruppierungen.

Das Sie da sind, ist uns eine besondere Freude, denn sie werden im Anschluss mit ihren Erfahrungen zur Verfügung stehen.

Das aktive und passive Wahlrecht für Frauen wurde erst nach dem 1. Weltkrieg beschlossen. Für die deutsche Nationalversammlung von 1919 kandidierten 300 Frauen, von denen immerhin 37 gewählt wurden. Das waren 9 % der Abgeordneten, heute liegt der Anteil der Frauen im Bundes-



tag bei ca. 36 %. Der Tettnganger Gemeinderat besteht derzeit zu einem Fünftel aus Frauen. Das ist verbesserungswürdig, denn Frauen sind zwar gleichberechtigt, aber das heißt nicht, dass sie gleich sind. Im Gegenteil:

Frauen sind die Bewahrer des Guten und Bewährten und streben nach Veränderung nur, um zu verbessern.

Frauen haben andere Argumente. Deshalb ist ihre Meinung wichtig in der Politik, und sie brauchen Unterstützung durch Gleichgesinnte.

Fassen Sie Mut, liebe Damen, bereichern Sie die Politik mit Ihren ganz persönlichen Fähigkeiten, denn alle Parteien stehen Ihnen offen. Aber was uns besonders wichtig ist: Wir möchten mehr interfraktionellen Austausch. Wir bieten ebenso ei-

ne Ausstellung: „In der Ausstellung erleben Sie alle Tettnganger Rätinnen ab 1919.“

Frau Verena Bentele sprach in ihrem Vortrag zur Gleichberechtigung, den Rahmenbedingungen, den „Müttern“ des Grundgesetzes und wollte dafür werben, dass Frauen auch JA sagen, „ja zu den eigenen Fähigkeiten.“

Organisiert wurde die kreisübergreifende Veranstaltung von aktiven Frauen vom „BoRa“ – Netzwerk und in Tettngang von Andrea Rehm, Sabina Leichs-Knapp und Sylvia Zwisler. Das Accustik-Jazz-Trio spielte im Anschluss zur lockeren Unterhaltung an den Stehtischen.

Weitere Veranstaltungen sind in Kressbronn, Wilhelmshafen oder auch im nächsten Jahr in Friedrichshafen geplant. <<<

CDU Tettngang

Bürgerstammtisch thematisiert verträgliches Zusammenleben

Wie erleben die Bürgerinnen und Bürger das Zusammenleben in der Stadt? Was läuft gut? Was müsste verändert werden?



V.li.: Dr. Maria Locher, Thomas Maier, Frank Spleiß, Sigi Weber, Georg Haug und Sylvia Zwisler

Im Mittelpunkt der Gespräche standen bei der CDU Tettngang die Meinungen von Mitbürgern, vor allem zur aktuellen Verkehrssituation in der Innenstadt. Ebenfalls stellen sich viele Bürger nicht nur in Tettngang derzeit die berechtigte Frage, ob für die derzeit überall sehr verdichtete Wohnbebauung ebenso gute Voraussetzungen für die notwendige Infrastruktur und ein sozialverträgliches Zusammenleben vorgesehen werden. Beispielsweise Kindergärten, Verkehrszunahme, Parkraum, Grünflächen etc. Hiervon hänge der vorhandene Wohlgefühlcharakter für das Leben in der Montfortstadt wesentlich ab.

Und dieser soll erhalten bzw. verbessert werden. Das Thema „gehobener“ Einkaufsmarkt muss weiter verfolgt werden, so der Wunsch vieler Menschen, damit die Nahversorgung auf kurzen Wegen gewährleistet ist. Vorsitzende Sylvia Zwisler nahm die Anregung der Vorstandskollegen auf, zu einem der nächsten Stammtische den neuen Kreisvorsitzenden, Volker Mayer-Lay nach Tettngang einzuladen. Der nächste Stammtisch findet am 27. Juni um 20 Uhr im Gasthaus Traube statt.

„Machen Sie weiter mit, denn nur gemeinsam können wir die demokratische Lebensweise und das friedliche Zusammenleben stärken,“ betont Frank Spleiß abschließend. Schreiben Sie uns Ihre Meinung auf www.cdu-tettngang.de

www.augsten.net

**Egal wo's brennt
Augsten rennt
Um- und Ausbau**

André Augsten

Fliesen • Platten • Mosaik

88048 Friedrichshafen-Efrizweiler, Klufterner Straße 143
Telefon 0 75 41 / 4 30 56, Fax 4 40 72

Aus den Ortsverbänden



Nachruf

Mit großer Trauer erfüllt uns die Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied

Erich Willauer

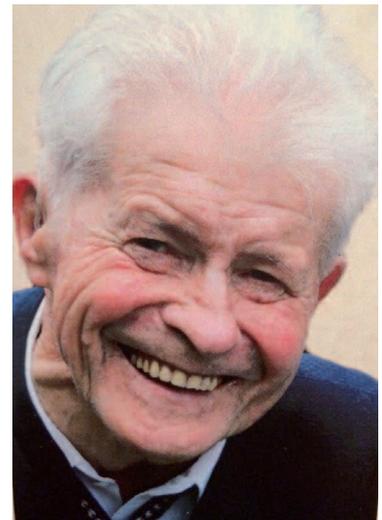
am 26.04.2017 von uns gegangen ist.

Erich Willauer war seit 1953 Mitglied in unserem Ortsverband. Er wirkte aktiv als Schriftführer im Ortsverband mit und war von 1962 bis 1968 Mitglied im Gemeinderat der Gemeinde Ailingen.

Wir sind Erich Willauer für seine über 60 jährige Mitgliedschaft und sein unermüdliches Engagement von Herzen dankbar. Wir werden ihn stets ehrend in Erinnerung behalten.

Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Für den CDU Ortsverband Ailingen
Pascal Salomon
Ortsverbandsvorsitzender



Sipplingen und der Bodenseekreis trauern um Bernhard Thiel



Bernhard Thiel, Träger des Bundesverdienstkreuzes, starb am 16. Mai nach einer schweren Krankheit, gegen die er sich vehement gestemmt hat. Seine Familie und die Gemeinde Sipplingen beerdigte ihn am 24. Mai 2017 mit einer eindrucksvollen Beerdigungsfeier auf dem Sipplinger Friedhof. Als langjähriges CDU – Mitglied hat er die Kommunalpolitik in der Gemeinde Sipplingen und im Kreis Bodenseekreis aktiv mitgestaltet. Dem Gemeinderat Sipplingen gehörte er von 1975 bis 2004 an. Oft-

mals war er bei den Gemeinderatswahlen „Stimmenkönig“. Von 1980 bis 1999 war Bernhard Thiel stellvertretender Bürgermeister. Im Kreistag des Bodenseekreises war er von 1979 bis 1989. Dabei fiel seine unkonventionelle und kritische Haltung auf. Für seine Verdienste um die Kommunalpolitik erhielt er im Jahre 2005 die Ehrennadel in Gold des Gemeindetages Baden – Württemberg verliehen. Wenig später wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande für sein außerordentliches Engagement in der Kommunalpolitik und in vielen sozialen Bereichen überreicht.

Er war Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr, bei der Bürgermiliz und bei verschiedenen anderen Vereinen. Ein Charaktermerkmal war, wie er fleißig, unternehmenslustig, hilfsbereit, tatkräftig und direkt alles anpackte, was er auch immer sich in den Kopf gesetzt hatte. Er initiierte und unterstützte Hilfsprojekte in seiner Heimat oder auch in Polen als „Weglesbauer“ errichtete er mit anderen Rentnern zusammen neu Wanderwege und unterhielt das umfangreiche Wanderwegenetz in Sipplingen – alles ehrenamtlich! Es hat sein können, dass er durch das Dorf ging und jemanden sah, der gerade eine Arbeit

verrichtete, er kam dazu und half ungefragt. Auf Bernhard Thiel war Verlass. Wer ihn zum Freund hatte konnte sich glücklich schätzen, wie in einem der vielen Nachrufe formuliert wurde.

Er war Handwerker und Unternehmer durch und durch. In der Lebensführung ist er auf dem Teppich und bodenständig geblieben. Er baute das Autohaus Thiel in Sipplingen auf; im Umgang mit seinen Kunden war er unkompliziert und immer auch an politischen Gesprächen interessiert. Die Aussage eines Kunden mag dies verdeutlichen: „Wenn man sein Auto zu Bernhard Thiel zum Kundendienst bringt, erhält man von ihm in drei Minuten nebenbei eine Erklärung der politischen Lage in der Kommune, in Deutschland und der Welt. Das gehört sozusagen zum Service dazu!“

In der Politik wurde ihm grundsätzlich zu viel geredet und zerredet, aber zu wenig angepackt. Seine Lieblingsformulierung, wenn es ihm mal wieder nicht schnell genug ging „so ein dummes Zeug“.

Bernhard Thiel musste seine Heimat Ostpreußen als Flüchtling verlassen (siehe Band 34 „Leben am See“; Bodenseekreis). Er hat in Sipplingen seine Heimat gefunden, blieb Ostpreußen dabei aber immer treu.

In der CDU Bodenseekreis war er vielfältig vernetzt und geachtet, man konnte ihn. Er hinterlässt seine Frau, drei Kinder und sieben Enkel. <<<



Führend in der Wärmebehandlung

Als mittelständiges Unternehmen zählen wir zu den führenden Werkstoff- und Wärmebehandlungsspezialisten im süddeutschen Raum

Auf über 8000 m² Produktionsfläche verfügen wir über hoch-technologische Anwendungsverfahren bei der thermischen und thermochemischen Wärmebehandlung.

Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen, die von standardisierten bis hin zu individuellen, branchenspezifischen Härteverfahren reichen. Dies bringt unseren Kunden den entscheidenden Schritt nach vorne.

Wir bilden aus:

- ▶ Maschinen- und Anlagenführer(in)
- ▶ Industriemechaniker(in)
- ▶ Elektroniker(in) für Betriebstechnik
- ▶ Werkstoffprüfer(in)
- ▶ Industriekaufleute

HTU Hältetechnik und Service aus einer Hand



HTU Hältetechnik GmbH
Hallendorfer Straße 10
88690 Uhldingen-Mühlhofen

Tel.: +49 7556-9209-501
Fax: +49 7556-9209-62
info@htu-haertetechnik.de
www.htu-haertetechnik.de



E sulger

...einfach besser!

Markdorf • Meßkirch • Stockach

Aus der Region. Für die Region!

Aus den Ortsverbänden/Frauen Union

CDU Friedrichshafen

Zeit zur Einarbeitung bleibt nicht

Die neue CDU-Ortsvorsitzende Yvonne Eberhard hat ihr Amt im Jahr der Bundestagswahl übernommen und hat nun eine Vielzahl von Aufgaben zu bewältigen.



Der Vorstand des Ortsverbandes der Häfler Union hat sich zur konstituierenden Sitzung getroffen. Politik mit Leidenschaft war das gewählte Motto dieser Sitzung. „Ich möchte die transparenteste, unkomplizierteste Arbeit von Manuel Plösser fortführen und weiterhin ganz nah beim Bürger sein“ so die neue Vorsitzende des Ortsverbandes Yvonne Eberhard. Um dieses zu unterstreichen, hatte der Vorstand viele Themen und Aufgaben vorbereitet, die in der langen Sitzung intensiv diskutiert und weiterentwickelt wurden.

Eine der großen Herausforderungen ist sicher-

lich der bevorstehende Bundestagswahlkampf. Die CDU Friedrichshafen unterstützt Lothar Riebsamen intensiv und möchte gemeinsam mit ihm dafür kämpfen, dass Angela Merkel weiterhin Kanzlerin bleibt und Rot-Rot-Grün keine Mehrheit im Deutschen Bundestag bekommt.

Über die Bundestagswahl hinaus, hat sich der Vorstand eine Vielzahl weiterer Themen ins Aufgabenbuch geschrieben und möchte insbesondere weiterhin aktuelle Themen aufgreifen und diese mit den Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt diskutieren. <<<

Einladung zur
Mitgliederversammlung 2017
der FRAUEN UNION
Bodenseekreis



Liebe Damen in der
Frauen Union im Bodenseekreis,

zu unserer Mitgliederversammlung 2017 mit
Vorstandswahlen möchte ich Sie ganz herzlich
einladen

**Montag, 26. Juni 2017
um 20.00 Uhr
Hotel „Am Obstgarten“
88074 Oberteuringen-
Bitzenhofen**

TAGESORDNUNG

TOP 1 Begrüßung durch die Vorsitzende und
Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Genehmigung der Tages- und
Geschäftsordnung

TOP 3 Grußworte

TOP 4 Rechenschaftsberichte
a) der Vorsitzenden
b) der Schatzmeisterin
c) der Kassenprüferin

TOP 5 Aussprache und Entlastung des
Gesamtvorstandes

TOP 6 „Ist Leitkultur intolerant?“
Referat von Minister a. D. Ulrich Müller

TOP 7 Wahlen | Teil 1
a) Wahlleitung
b) Zählkommission
c) Antragskommission

TOP 8 Wahlen | Teil 2
a) der Vorsitzenden
b) der beiden Stellvertreterinnen
c) der Schatzmeisterin
d) der Schriftführerin
e) der Pressereferentin
f) der Internetbeauftragten
g) der bis zu 6 Beisitzerinnen
h) der beiden Kassenprüferinnen

TOP 9 Anträge

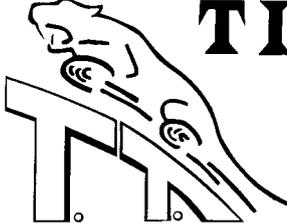
TOP 10 Schlusswort der Kreisvorsitzenden

Bitte kommen Sie zahlreich und zeigen Sie
dadurch Ihr Interesse an der Mitgestaltung
unserer politischen Arbeit.

Freundliche Grüße
Ihre Edeltraud Feistner

Antragsfrist:

Anträge bitte bis 23. Juni Edeltraud Feistner
per Mail (khfeistner@web.de) oder
per Fax 07542/21300 zukommen lassen.



TIGER-TRANS

Getränkefachspedition

Wittenberg 14 • 88099 Neukirch
Tel. 07528 / 2979 • Fax: 07528 / 2635

Teil haben. Teil sein.

bruderhaus**DIAKONIE**
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg



Ich mag
Menschen wie
sie sind.

Kommen Sie zu uns!

- Ausbildung
- Freiwilligendienst (FSJ / BFD)
- Praktikum

BruderhausDiakonie
Altenhilfe Bodensee/Oberschwaben
Konstantin-Schmäh-Straße 30
88045 Friedrichshafen
Telefon 07541 9226-0
szgws.fn@bruderhausdiakonie.de

www.jung-und-sozial.de



Altenhilfe Behindertenhilfe Jugendhilfe Sozialpsychiatrie

Frauen Union/CDL

Frauen Union

Muttertagsaktion

Auch in diesem Jahr kam die Aktion der Frauen Union Bodenseekreis mit den CDU Ortsverbänden Meckenbeuren und Meersburg wieder super an. Bereits in den letzten Jahren standen die Damen der Frauen Union in Begleitung des jeweiligen CDU Ortsverbandes kurz vor Muttertag auf



Foto: Daniela Dietrich



Foto: Harry Ropertz

dem Wochenmarkt und verteilten zahlreiche Rosen. „Dürfen wir Ihnen eine Rose zum Muttertag schenken?“ lautete der Spruch, mit dem Edeltraut Feistner, Vorsitzende der Frauen Union im Bodenseekreis, und ihre Helferinnen die Frauen ansprachen. In Meckenbeuren wurde Sie von der Ortsvorsitzenden Angela Stofner und Pressereferentin Daniela Dietrich unterstützt, als sie am Freitag Mittag am KIM-Center Fair Trade Rosen verteilten. In Meersburg verteilte Agnes Neßler, Stellvertretende Vorsitzende der Frauen Union Bodenseekreis mit Unterstützung des Ortsverbandes am Freitag Vormittag Rosen auf dem Wochenmarkt.

Die Rosen, an denen ein Anhänger mit der Aufschrift „Allen Müttern Dank für Ihre unschätzbare

wertvolle Arbeit“ hing, konnten zahlreiche Lächeln in die Gesichter der Mütter zaubern und damit sei das Ziel erreicht, freut sich Edeltraut Feistner.

Daniela Dietrich <<<

Die CDL Bodenseekreis bittet um Aufmerksamkeit und Unterstützung:

Bekanntlich tritt die CDL politisch in Aktion, wenn es um den Schutz des Lebens geht, gleich in welchem Lebensabschnitt!

Das Bio-Tech Unternehmen LifeCodexx in Konstanz entwickelt und vertreibt seit Jahren einen pränatalen Bluttest, der bestimmte Chromosomenstörungen (u.a. Trisomie 21, 13, 18) ermittelt. Da es sich bei diesem Test eindeutig um eine „Fahndung“ nach Behinderten handelt, der in weit über 90 % der positiven Testfälle zu einer Beendigung des Lebens des Ungeborenen führt, ist es uns ein Anliegen, darauf öffentlich hinzuweisen, zumal da die Entscheidung ansteht, den Test zu einer Regelleistung der Krankenkassen zu machen.

Gerade wir Deutschen dürfen nicht zulassen, dass es in unserem Land erneut zu einer eugenischen Selektion kommt, staatlich zugelassen oder gar durch öffentliche Krankenkassen flächendeckend als Sachleistung zur Verfügung gestellt.

Der Praenatest verstößt in eklatanter Weise gegen das Verbot Behinderte zu

diskriminieren. Bestrebungen der Inklusion werden zum Hohn, wenn die zu Inkludierenden vorab ausgesondert werden!

Setzen Sie ein Zeichen um Ihrer Kritik Ausdruck zu geben. Wir treffen uns am Sonntag den 16.7.2017, 14:00 Uhr vor dem Gebäude der Firma LifeCodexx, Line-Eidstraße 3 in 78467 Konstanz zu einer Kundgebung – safe the date –

Es treffen sich dort Unterstützer, Eltern und Betroffene, die ein wertvoller Bestandteil unserer Gesellschaft sind. Wir machen von unserem Demonstrationsrecht gegen die pränatale Fahndung nach Behinderten Gebrauch! Menschen mit Down-Syndrom sind nicht krank! Sie sind anders, so wie wir ja alle verschieden sind und sie sind voller Lebensfreude.

Für die CDL Bodenseekreis
Gudrun Sauter



88697 Bermatingen
Salemer Straße 6
Telefon 075 44 / 54 30
Fax 075 44 / 7 26 70
Mobil 01 71 / 6 91 60 66
www.elektrovolz.de

- Haushaltsgeräte-Fachgeschäft
- Service & Kundendienst
- Satelliten- und Antennentechnik
- EDV-Netzwerktechnik
- Photovoltaik
- Elektroinstallation

BAUUNTERNEHMEN

mathis GmbH

Bauunternehmen Mathis GmbH
Benzstr. 2 · 88074 Meckenbeuren
Tel.: 07542 9806180 · Fax: 1376

MIT

Demografischer Wandel -wir werden weniger, bunter, älter, vereinzelter!

Eine Veranstaltung der MIT Bodensee, 4. Mai 2017, Saal Winzerverein Meersburg

Der Saal des Winzervereins war gut besetzt, als der Kreisvorsitzende der MIT Bodensee, Herr Dr. Kräwinkel, den Veranstaltungsabend eröffnete. Nach einem kurzen Spot zur Erläuterung des Begriffs „Demografie“ 1 und einem Auszug aus der Rede von Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel zum Demografiegipfel der Bundesregierung vom 16.3.2017 2 begann Herr Manfred Pfaus den Leitvortrag des Abends.

Mit relevanten Statistiken erläuterte Pfaus, ehemaliger Hauptgeschäftsführer der Ingenieurkammer BW, davor parlamentarischer Berater von Lothar Späth und Landtagsabgeordneter, die demografische Entwicklung in Deutschland, Baden-Württemberg und im Bodenseekreis. Trends in der Geburtenrate, mehr Bürger mit Migrationshintergrund, höherer Wohlstand, wachsender Hang zu Single-Haushalten und zunehmende Mobilität wurden u.a. angesprochen und damit auf die Ursachen und Auswirkungen der aktuellen Entwicklung hingewiesen. Fachleute qualifizieren, früherer Erwerbseintritt, mehr Förderung der dualen Ausbildung, späterer Eintritt ins Rentenalter, mehr Exi-

funden hat hin zur Selbstbezogenheit und weg von der Verantwortung für die Gemeinschaft mit negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

MIT-Kreisvorsitzender Dr. Kräwinkel dankte den beiden Referenten und bezeichnete die Veranstaltung als gelungen und sehr informativ auf hohem Niveau. Das starke Interesse des Publikums sei für die MIT Bodensee Anregung, Teilgebiete des demografischen Wandels in weiteren Veranstaltungen zu behandeln. <<<

¹<https://www.youtube.com/watch?v=m41EiZlabNA>

²https://www.bundestag.de/presse/hib/2017_02/-/494434

³<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/111/1811145.pdf>

Auszug aus dem Vortrag

Wir werden weniger:

Rund 10.879.618 (31.12.2015) Menschen leben zurzeit in Baden-Württemberg: Insgesamt wird die Einwohnerzahl auch in den nächsten Jahren leicht zunehmen bzw. etwa konstant bleiben. Dennoch müssen viele Gemeinden mit sinkenden Einwohnerzahlen rechnen (Kreis Freudenstadt minus 2,9 % bis 2030) und brauchen entsprechende Lösungen.

Wir werden bunter:

Menschen aus anderen Regionen Deutschlands ebenso wie aus anderen Ländern zogen ins Land. In den verschiedenen Generationen, Lebensphasen und Lebenskreisen entstehen unterschiedliche Wertesysteme. Damit verbunden ist auch eine Zunahme der kulturellen Vielfalt in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt. 2.893.000 Einwohner in BW haben Migrationshintergrund (27,1%), davon sind 1.593.000 Deutsche (14,9%), 1.300 Ausländer (12,2%)

Wir werden älter:

Bereits heute hat sich in vielen Teilen in BW eine starke Alterungsdynamik vollzogen. Der Anteil älterer und hochbetagter Menschen nimmt stetig zu. Diese Entwicklung wird sich auch zukünftig weiter fortsetzen und führt zu einer zunehmenden Überalterung unserer Gesellschaft. 91.908 Menschen sind zwischen 85 und 90 Jahre alt (Männer 22.245, Frauen 69.663). Unternehmen haben zunehmend mit einer Überalterung ihrer Belegschaften zu kämpfen.

Wir werden vereinzelter:

Aufgrund zunehmender Mobilitätsansprüche, vielfältiger Lebensentwürfe und Alterung steigt der Anteil an kleinen bzw. Single-Haushalten über alle Altersstufen hinweg, nicht zuletzt bei älteren Menschen durch den Tod des Lebenspartners. 38,8 % der Menschen in BW leben in Einpersonenhaushalten.



Der MIT-Vorsitzende Dr. Hartmut Kräwinkel (Mitte) moderierte den Vortragsabend mit CDU-Politikern Manfred Pfaus (li.) und MdB Lothar Riessamen (re.) Bild: Schwäbische Zeitung, 6. Mai 2017, M. Wolters

stanzgründungen, höherer Frauenanteil an der Arbeit, Erwachsenenbildung, neue Produkte und Dienstleistungen waren exemplarische Stichworte und Anregungen, die in der Forderung gipfelten, „Demografiestrategie auf allen Ebenen“, in Städten und Gemeinden, in Kreisen, Regionen, im Land und im Bund zu entwickeln.

Im Anschluss gab MdB Lothar Riessamen einen Überblick über die vielfältigen und durchaus beeindruckenden Anstrengungen der Bundesregierung, die Ausfluss der Demografiestrategie des Bundes 3 sind.

Beide Referate führten danach zu vielen Fragen an die Referenten und einem ausgiebigen Meinungsaustausch. „Gibt es Schwerpunkte um den Demografiewandel abzumildern“, „wie betrifft dies unsere Renten“, „wie erhält man die Zahl der Fachkräfte“, „warum wird ehrenamtliche Tätigkeit mit so viel Bürokratie überzogen“, „wie können in ländlichen Zonen die Fachkräfte gehalten werden“ waren Beispiele aus der Fragenflut. Zum Ausdruck kam auch die übereinstimmende Meinung der Anwesenden, dass ein Wertewandel stattge-

Mit Rat und Tat für Sie da.

Markus Eckardt

Generalvertretung der Allianz

Hauptstr. 9

88090 Immenstaad

Telefon 0 75 45.9 42 92 90

markus.eckardt@allianz.de

www.eckardt-allianz.de

Allianz



OFENBAU MANFRED REISCHMANN
RÜEGG STUDIO ÜBERLINGEN
Nussdorfer Str. 55 - 88662 Überlingen
info@ofenbau-reischmann.de
www.ruegg-kamin-studio-ueberlingen.de

REISCHMANN
STUDIO
RÜEGG
SWITZERLAND

Die Abgeordneten

Norbert Lins MdEP auf Sommertour im Bodenseekreis Besuch bei der zis-Stiftung für Studienreisen und Gespräch mit Obstbauern

Wie in den vergangenen beiden Jahren besuchte ich am 24. Mai den Bodenseekreis im Rahmen meiner Wahlkreistour.

Bei sommerlichen Temperaturen war meine erste Station ein Besuch bei der zis-Stiftung für Studienreisen in der Schule Schloss Salem in Überlingen, welche ich gemeinsam mit dem CDU-Kreisvorsitzenden Volker Mayer-Ley besuchte. Die 1956 gegründete Stiftung bietet jährlich rund 60 Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, eine mehrwöchige Auslandsreise, vorwiegend in Europa, zu sammeln. Dabei setzen sich die Jugendlichen intensiv mit einem Thema ihres Reiselandes auseinander. Vor Ort konnten wir einen tollen Einblick in die zahlreichen Reiseberichte der Jugendlichen gewinnen. Um auch in Zukunft möglichst vielen Jugendlichen dieses einmalige Erlebnis bieten zu können, ist die zis-Stiftung verstärkt auf Spenden angewiesen.

Im Anschluss kam ich zu einem Gespräch mit mehreren Obstbauern in Überlingen-Hödingen zusammen. Dabei besprachen wir ausführlich die aktuelle Situation der Obstbauern aufgrund der verheerenden Frosträchte um den 20. April. Zunächst ist es wichtig, dass den betroffenen Bauern schnell und unbürokratisch durch das Land Baden-Württemberg und den Bund geholfen wird. Lang-



Foto: Norbert Lins

fristig sicherte ich den Landwirten meine Unterstützung beim Aufbau einer Mehrgfahrenversicherung zu, damit diese auch in Zukunft vor ähnlichen existenzbedrohenden Situationen geschützt sind. Als Beispiele erläuterte ich zwei Modelle, die derzeit schon in unserer Nachbarschaft zur Risikoabsicherung existieren. In Südtirol wurde ein Ver-

sicherungssystem eingeführt, dessen Beiträge durch Mittel des Landes und der EU bezuschusst werden. Ein ähnliches Modell, allerdings ohne EU-Zuschuss, existiert zudem in der Steiermark. Zunächst muss dabei aber das Land entscheiden, was es möchte. Anschließend setzte ich meine Sommertour im Landkreis Ravensburg fort. <<<

Union ist die Partei für innere Sicherheit Einbruch ist kein Kavaliersdelikt

Nahezu jeder von uns ist schon einmal direkt oder indirekt mit einem Einbruch konfrontiert worden. Vielleicht war man selbst betroffen oder jemand im nahen Familien- oder Bekanntenkreis. Auch wenn bei einem Einbruch hauptsächlich nur materielle Dinge gestohlen werden, ist eine solche Tat für die Opfer oft eine große seelische Katastrophe.

Die Einbrecher dringen mit ihren Taten tief in die Privatsphäre jedes Einzelnen ein und führt dazu, dass sie sich nicht mehr in ihren eigenen vier Wänden sicher fühlen können.

Innere Sicherheit stärken

Das große Politikfeld innere Sicherheit umfasst nicht nur die Maßnahmen gegen den internationalen Terrorismus, sondern auch für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger gegen die organisierte Kriminalität. Gut aufgestellte Banden, auch aus Osteuropa, sind in den letzten Jahren vermehrt auf Beutezug durch die Wohnungen in unserem Land. Die Bundesregierung hat nach Beratungen im Koalitionsausschuss nun ein großes Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, das zum einen die Strafen gegen Einbrecher verschärft und zum anderen den Strafverfolgungsbehörden mehr Mittel gibt, die Verbrecher auch schnell dingfest zu machen.

Einbrüche hart bestrafen

Die Bundesregierung plant die Mindeststrafe für einen Einbruch auf mindestens ein Jahr anzuheben. Das ist nur recht und billig. Denn eine solche schwere Straftat muss hart bestraft werden, will man auch eine abschreckende Wirkung erreichen. Unsere Haltung ist klar: Ein Einbruch ist kein Kavaliersdelikt.

Aufklärung erleichtern

Ich bin zufrieden, dass die Maßnahmen der Union auch einen weiteren wichtigen Punkt aufgreifen. Bis jetzt waren nicht alle kriminalistischen Instrumente zur Aufklärung von Einbrüchen zugelassen. In Zukunft soll die Vorratsdatenspeicherung auch zur Aufklärung dieser Delikte genutzt werden dürfen. Sogenannte Verkehrsdaten, wie beispielsweise Daten von Handys zur Überwachung krimineller Banden, dürfen in Zukunft herangezogen werden, etwa um Aufenthaltsorte mutmaßlicher Täter nachvollziehen zu können.

Sicherungstechnik fördern

Nach einem weiteren Beschluss der Bundesregierung werden seit 21. März 2017 auch kleinere Sicherungsmaßnahmen an den eigenen vier Wänden durch Mittel des Bundes und der KfW gefördert. Zuschüsse können somit schon ab einer Investition von 500 Euro bei der KfW beantragt werden. Bisher lag die Mindestinvestitionssumme noch bei 2.000 Euro.

Mehr Mittel für Polizei und Justiz

Doch ist es nicht nur der Bund, der bei der Verfolgung dieser dreisten Straftaten handeln muss. Die Hoheit über Justiz und Polizei obliegt weiterhin direkt den Ländern und diese müssen ihre Arbeit machen und die vielerorts personell schlecht ausgerüstete Polizei wieder stärken. Hier zeigt sich deutlich, dass vor allem Länder mit SPD geführten Innen- und Justizressorts in der Kriminalstatistik schlechter abschneiden als unionsgefährdete Länder. Das Bundesland mit der niedrigsten Kriminalitätsrate (Straftaten pro 100.000 Einwohner)



ist Baden-Württemberg mit Innenminister Thomas Strobl (CDU). Auf Platz 2 folgt Hessen mit Innenminister Peter Beuth (CDU). Die drei Bundesländer mit der höchsten Kriminalitätsrate sind alle SPD-geführt. Berlin (16.161 Straftaten pro 100.000 Einwohner), 2. Bremen (13.687 Straftaten), 3. Hamburg (13.384). Jeder dritte Wohnungseinbruch in Deutschland wurde 2016 in Nordrhein Westfalen verübt. In

Bayern dagegen wurden weniger als 5 Prozent der Wohneinbruchsdiebstähle deutschlandweit begangen. Wir können deshalb zufrieden sein, dass mit dem Wahlsieg der CDU in Nordrhein-Westfalen, Innenminister Jäger nun endlich abgelöst wird. Die geringen Aufklärungsquoten sind auch darauf zurückzuführen, dass in vielen SPD-geführten Ländern oft nicht die so genannte Schleierfahndung eingesetzt wird.

SPD handelt erst wenn etwas passiert

Blickt man in die Vergangenheit so stellt man schnell fest, dass die SPD immer unsere wichtigen Gesetzesvorschläge, die zu mehr Sicherheit führen, blockiert hat. Erst als sich der schreckliche Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt ereignete, war die SPD bereit Maßnahmen wie eine Ausweitung der Vorratsdatenspeicherung, eine Verlängerung der Abschiebehaft, Haft für Gefährder oder die elektronische Fußfessel zuzustimmen. Dass nun Martin Schulz plötzlich sich als harte Hand bei der Abschiebung von straffällig gewordenen Asylbewerbern profilieren will, ist im Hinblick auf die Blockadehaltung in jüngster Zeit mehr als unglaubwürdig. Eines wird dabei deutlich. Die Union bleibt die Partei der inneren Sicherheit. <<<

WAS WANNE WO...

**Freitag, 09. Juni 2017, 19.00 Uhr
CDU Bodenseekreis**

Wahlkampfklausursitzung im Hotel Restaurant „Am Obstgarten“ in Oberteuringen-Bitzenhofen. Infos bei Manfred Ehrle

**Freitag, 16. Juni 2017, 19.00 Uhr
CDU – Uhdlingen-Mühlhofen**

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus „Sternen“ in Mühlhofen mit Lothar Riebsamen MdB. Infos bei Erwin Marquart

**Freitag, 23. Juni 2017, 20.00 Uhr
CDU Überlingen**

Forum für Frauen mit Dekanin Regine Klusmann – Infos/ Anmeldung bei Alexander Bruns

**Freitag, 23. Juni 2017, 19.00 Uhr
CDU Friedrichshafen**

CDU Plattform: „Schwätz mit“
Zu Gast: Yvonne Eberhard, neue Vorsitzende der CDU FN im GZH Restaurant „Café Ferdinand“

**Montag, 26. Juni 2017, 20.00 Uhr
FrauenUnion Bodenseekreis**

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus „Am Obstgarten“ in Oberteuringen-Bitzenhofen. Infos bei Traudl Feistner

**Dienstag, 27. Juni 2017, 19.00 Uhr
CDU Bodenseekreis**

Konstituierende Kreisvorstandssitzung

**Dienstag, 27. Juni 2017, 20.00 Uhr
CDU Tettngang**

CDU- Bürgerstammtisch im Gasthof „Traube“. Wir informieren zur Sanierung der Loretostraße und zur Verkehrsführung am Manzenberg-Schulzentrum. Infos bei Silvia Zwisler

**Montag, 3. Juli 2017, 20.00 Uhr
CDU Meckenbeuren**

Stammtisch mit Bürgermeister Andres Schmid in der Pizzeria „Leone“ in Meckenbeuren – Buch. Infos bei Angela Stofner.

**Montag, 10. Juli 2017, 17.00 Uhr
CDU Bermatingen**

Energieforum mit Infos zur Elektromobilität und zum Netzwerk Bodensee. Infos bei Carola Uhl

**Mittwoch, 19. Juli 2017, 15.00 Uhr
CDU Tannau**

Besichtigung der neuen Manufaktur bei der Fa. Vaude in Obereisenbach mit Lothar Riebsamen MdB. Infos bei Ludwig Häfele

**Donnerstag, 20. Juli 2017, 19.00 Uhr
CDU Bodenseekreis**

Kreisvorstandssitzung mit Ortsvorsitzendenkonferenz zum Wahlprogramm der CDU mit Lothar Riebsamen MdB.

**Montag, 24. Juli 2017, 13.00 Uhr
CDU Bodenseekreis**

Besuch von Frau Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch im Bodenseekreis mit Lothar Riebsamen MdB. Infos bei Manfred Ehrle

**Dienstag, 25. Juli 2017, 20.00 Uhr
CDU Tettngang**

CDU- Bürgerstammtisch in der „Krone“ in Tettngang. Infos bei Silvia Zwisler

**Mittwoch, 26. Juli 2017, 19.00 Uhr
CDU Uhdlingen-Mühlhofen**

Abendschiffahrt auf dem Überlinger See mit anschl. Beisammensein im Gasthaus Mainau-blick in Unteruhldingen. Treffpunkt: Hafen.

**Donnerstag, 27. Juli 2017, 18.30 Uhr
CDU Tettngang**

„Volker Kauder kommt“ – Der Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion spricht in der Seldnerhalle Kau. (Siehe Rückseite)

Ihr MARKT-PLATZ für Geschäfts-kontakte

Dienstleistung

Manfred Reichle
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Im Gehren 8
78354 Sipplingen
Tel. 07551/95030
Fax 07551/950333

Freizeit - Sport

Bäderbetriebe
Uwe Hamann
aquatal im Sportpark
Schulweg 5
88693 Deggenhausertal,
OT Wittenhofen
Tel. 07555/5373, Fax
07555/927368
www.aquatal.de
eMail aquatal@t-online.de

Unser Service für INSERENTEN

**Samstag, 29. Juli 2017, 14.00 Uhr
CDU Bermatingen**

CDU- Sommerfest. Infos bei Carola Uhl

**Sonntag, 20. August 2017,
11.00 Uhr – 17.00 Uhr
CDU Langnau / Laimnau**

Kürbisfest auf dem Hof der Familie Lanz in Unterlangnau mit buntem Programm und Lothar Riebsamen MdB. Infos bei Manfred Ehrle

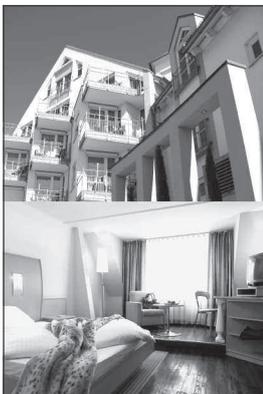
**Dienstag, 29. August 2017, 20.00 Uhr
CDU Tettngang**

CDU – Bürgerstammtisch im Vereinsheim in Tettngang – Kau mit Lothar Riebsamen MdB zu aktuellen bundespolitischen Themen. Infos bei J. Wohnhas

Veranstaltungen der CDU – die Gelegenheit, sich zu informieren!

REDAKTIONS SCHLUSS

für das nächste CDUintern ist:
Freitag, 21. Juli 2017
Bitte schicken Sie Ihre Beiträge an
cduintern@cdu-bodenseekreis.de



**GASTGEBER
AUS LEIDENSCHAFT**

Das inhabergeführte Hotel Traube am See in Friedrichshafen-Fischbach verbindet gekonnt traditionelle Gastfreundschaft mit einem modernen Wohlfühlambiente. 91 stilvolle Gästezimmer, ein ausgezeichnetes Restaurant und ein beeindruckender Spa- Bereich werden auch Sie begeistern.

HOTEL TRAUBE AM SEE

Familie Karl Felix Meersburger Str 11
88048 Friedrichshafen Tel 07541 9580
www.traubeamsee.de

www.gespinn-werbung.de



Werte der Vergangenheit für die Zukunft erhalten!



**Werkstätte zur Erhaltung und
Pflege historischer Holzsubstanz**

Schreinerei
Restaurierung

Zimmerei
Konservierung

Adi Hummel GmbH
Zur Öhmdwiese 2
88633 Heiligenberg

Tel. 07554/9833-0
Fax 07554/9833-44
info@adi-hummel.de

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Bodenseekreis
 Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten
 Tel. 07 51 / 56 09 25 20 oder 56 09 25 21, Fax 07 51/56 09 25 50

Verantwortlich:
 Kreisteil: Beate Künze, Manfred Ehrle, Carola Uhl
 Landesteil: Michael Panzram, Landespressesprecher der CDU Baden-Württemberg
 Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904-0, Fax -50
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart
 Tel. 0711 66905-0, Fax -99, E-Mail CDUintern: intern@sdv-stuttgart.de, Anzeigen: anzeigen@sdv-stuttgart.de
 Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax -55
 Anzeigen: Dieter Klauke (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Ilona Goldner-Schäufele (-15)

Beauftragter für die Insertion: Karl Wodniok

Bezugspreis: CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Bodensee. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Einladung

Der CDU Kreisverband Bodenseekreis lädt ein zur Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

mit **Karl-Wilhelm Röhm MdL**

stellv. Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion in Stuttgart und
 Bildungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion zum Thema:

**Ein Jahr neue Schulpolitik der CDU
 Was bleibt? Was ändert sich?**

Informieren Sie sich und diskutieren Sie mit!

**Wann? Dienstag, 4. Juli 2017, 19.30 Uhr
 Wo? Gasthof Adler, Salem-Beuren
 (Schwedenstr. 17, 88682 Salem)**

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme!

Volker Mayer-Lay, Kreisvorsitzender



**Volker Kauder
 zu Besuch
 in Tett nang!**

**Do. 27. 07. 2017 – 18:30 Uhr
 Seldnerhalle Kau in Tett nang**

Wir danken folgenden Unternehmen für die
 freundliche Unterstützung der Veranstaltung:



Wir laden Sie herzlich ein:

CDU LANGNAU/LAIMNAU, TANNAU
 UND TETT NANG

Programm

Ab 18:00 Uhr Einlass

18:30 Uhr Sektempfang

mit musikalischer Begleitung durch den Musikverein Krumbach

19:00 Uhr Begrüßung & Grußworte

Sylvia Zwisler – Vorsitzende der CDU Tett nang

Bruno Walter – Bürgermeister

Lothar Riebsamen – Bundestagsabgeordneter Wahlkreis Bodensee

19:15 Uhr Rede von Volker Kauder

zu aktuellen Themen der Bundespolitik

20:00 Uhr Fragerunde und Diskussion

20:20 Uhr Nationalhymne

mit dem Musikverein Krumbach Gemütlicher Ausklang

**Bitte unterstützen Sie unsere Veranstaltung und
 lassen Sie uns gemeinsam einen schönen politischen
 Abend verbringen.**

CDU Tett nang

Frank Spleiß (Geschäftsführer)

Im Kirschgarten 1, 88069 Tett nang, Email: info@cdu-tett nang.de

www.cdu-tett nang.de